

Rubus ranftii H.E. Weber

Ranfts Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig bis niederliegend, rundlich oder stumpfkantig, relativ dünn- Behaarung: kahl bis spärlich behaart- Stieldrüsen: zerstreut; ferner mit wenigen Drüsenborsten- Stacheln: etwas ungleichartig, größere Stacheln zu 8-16 (pro 5 cm), senkrecht abstehend oder schwach geneigt, 3-4 mm lang, dazwischen kürzere Stacheln
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: meist 3-zählig mit oft etwas gelappten Seitenblättchen, selten auch 4-5-zählig- Behaarung: oberseits spärlich behaart bis (fast) kahl, unterseits wenig fühlbar bis weich behaart- Endblättchen: kurz gestielt (25-35 % der Spreite), lebend meist konvex, aus schwach herzförmigem, ausgerandetem bis gestutztem Grund (umgekehrt) eiförmig bis rundlich, geradlinig oder schwach bogig in die kurze, ca. 10 mm lange, ± deutlich abgesetzte Spitze verschmälert- Serratur: relativ gleichmäßig, fein, bis ca. 2 mm tief, Zähne mit kurz aufgesetzter Spitze, Hauptzähne gelegentlich rückwärts gekrümmt
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: kurz, meist nur sehr sparsam mit Blüten besetzt- Blätter: (fast) bis zur Spitze durchblättert- Achse: wirrhaarig, mit verschieden langen Stieldrüsen, Drüsenborsten und wenigen etwas schräg abstehenden, geraden, nadelförmigen, bis 3 mm langen Stacheln- Blütenstiele: bis 15(-20) mm lang, kurz wirrhaarigzottig, mit verschieden langen Stieldrüsen, Drüsenborsten und wenigen nadeligen, bis 2 mm langen Stacheln- Kelch: grau - graugrün filzig, ohne oder mit unterschiedlich langen Stieldrüsen, unbewehrt, zurückgeschlagen, später abstehend, Zipfel verlängert- Kronblätter: (hell)rosa, breit eilänglich oder rundlich, bis ca. 10(-12) mm lang- Staubblätter: die zumindest am Grunde rötlichen Griffel überragend oder deren Höhe nicht erreichend, Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Charakteristisch sind die relativ dünnen Schösslinge mit Stieldrüsen, Drüsenborsten und Nadelstacheln, die 3-zähligen Blätter mit meist (sehr) spärlicher Behaarung, die rosafarbenen Kronblätter sowie die rosa Griffelbasen oder vollständig rötlichen Griffel.

Ähnliche Taxa: *R. dollnensis* (leicht zu trennen durch seine weißen Kronblätter und die von den Kelchblättern umhüllte Sammelfrucht), *R. fabrimontanus* (mit ± bestachelten Kelchaußenseiten), *R. hevellicus* (mit weichen, graufilzig behaarten Blattunterseiten)

Ökologie und Soziologie: . Nemophile Art, besiedelt fast ausschließlich Wälder und Forsten bzw. deren Ränder sowie Hecken, Gebüsch, Teichränder und andere Orte in schattigen bis halbschattigen Lagen. Die Vorkommen bilden oft große, flächendeckende Bestände.

Verbreitung: Möglicherweise auf Deutschland beschränkte Regionalart: wenige Funde in Brandenburg (Niederlausitz) und Thüringen; das Verbreitungszentrum ist Ost-Sachsen (Oberlausitz).